

10825/AB
vom 16.02.2017 zu 11353/J (XXV.GP)



REPUBLIK ÖSTERREICH
 BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Frau
 Präsidentin des Nationalrates
 Doris Bures
 Parlament
 1017 Wien

MAG. WOLFGANG SOBOTKA
 HERRENGASSE 7
 1010 WIEN
 TEL +43-1 53126-2352
 FAX +43-1 53126-2191
 ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/1258-II/9/2016

Wien, am 10. Februar 2017

Der Abgeordnete zum Nationalrat Hagen, Kolleginnen und Kollegen haben am 19. Dezember 2016 unter der Zahl 11353/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Kosten der neuen Ausrüstung für Einsätze im Rahmen von Terroranschlägen" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

Im Rahmen der Sicherheitsoffensive wurden dem Bundesministerium für Inneres im Dezember 2015 zusätzliche Budgetmittel zur Verfügung gestellt. Daraus wurde in den Jahren 2015 und 2016 eine Vielzahl an Beschaffungsvorhaben für die Sicheritsexekutive finanziert. Zahlreiche Beschaffungsvorhaben befinden sich insbesondere auf Grund des Auftragsvolumens (Notwendigkeit einer EU-weiten Ausschreibung) und/oder der Komplexität diverser Vorhaben in der Planungs- (Marktforschung, Erprobung, Erstellung einsatztaktischer Konzepte, Abstimmung auf nationaler und europäischer Ebene bzw. mit Partnerorganisationen usw.) und Umsetzungsphase (Durchführung der Ausschreibung, Produktions- und/oder Einlieferungsphase usw.).

Aus polizeitaktischen Gründen sowie aufgrund des Umstandes, dass im Hinblick auf die dynamischen Bedarfslagen laufend organisations- bzw. behördenübergreifende Verschiebungen der Ausrüstungsgegenstände erforderlich sind, werden die Beschaffungen

in Kategorien zusammengefasst (einzelne Einsatzmittel und Stückzahlen sind demonstrativ angeführt) und wurden diese den Landespolizeidirektionen, der Flugpolizei und der Sondereinheit Einsatzkommando Cobra/Direktion für Spezialeinheiten zugeordnet.

Es werden sämtlichen Organisationseinheiten der Sicherheitsexekutive neue Einsatzmittel aus der sogenannten Sicherheitsoffensive zugewiesen. Die Einsatzmittel werden entweder den einzelnen Exekutivbediensteten persönlich oder organisationsbezogen den jeweiligen Dienststellen zur Verwendung zugewiesen.

Angemerkt wird, dass es bei den in Planung und Umsetzung befindlichen Vorhaben aus vergaberechtlichen Gründen sowie technischen Innovationen laufend noch zu Änderungen, Verschiebungen etc. kommen kann.

Mit Stichtag 25. Jänner 2017 ergibt sich folgender Status:

Organisation	Kategorie	2015 und 2016 umgesetzt in €	in Planung bzw. Umsetzung in €
Landespolizeidirektionen	Einsatzmittel/Schutzausrüstung (z.B. ca. 3.000 Stk. ballistische Überziehschutzwesten; ca. 6.000 Stk. ballistische Schutzhelme; ca. 4.000 Stk Langwaffen; ca. 6.100 Stk. flammhemmende Overalls; ca. 1.200 Stk. GSOD-Vollkörperschutzausrüstung; ca. 3.600 Stk. GSOD-Schutzschilder)	ca. 4.210.000	ca. 24.140.000
	Kraftfahrzeuge (12 Mannschaftstransporter)	ca. 2.000.000	ca. 760.000
Flugpolizei	5 Hubschrauber		ca. 34.000.000
Sondereinheit Einsatzkommando Cobra/Direktion für Spezialeinheiten	Einsatzmittel/Schutzausrüstung (z.B. ca. 550 Stk. Schutzhelme; ca. 450 Stk. ballistische taktische Schutzwesten; 8 taktische Bombenschutanzüge; ca. 500 Stk. flammhemmende Overalls; ca. 550 Langwaffen)	ca. 640.000	ca. 8.130.000
	Sondereinsatztechnik/IT-Technik Sicherheit (z.B. 4 Sprengstoffanalysegeräte; 16 Wärmebildkameras; ca. 35 Nachtsichtgeräte; 4 Fernlenkmanipulatoren)	ca. 3.460.000	ca. 5.280.000
	Kraftfahrzeuge (z.B. 16 sondergeschützte KFZ; 21 Technikfahrzeuge)	ca. 695.000	ca. 5.620.000
	Kommunikation (ca. 200 Handfunkgeräte; 2 Satellitentelefone)	ca. 27.000	ca. 860.000
SUMME		ca. 11.032.000	ca. 78.790.000

In Bezug auf die Beschaffungen von Ausrüstungsgegenständen für das Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung und die Sondereinheit für Observation wird auf den Ständigen Unterausschuss des Ausschusses für innere Angelegenheiten verwiesen.

Mag. Wolfgang Sobotka

